

# **Der Hof wächst! Das dritte Jahr auf dem Kinderbauernhof**



**Kinderbauernhof  
Kassel**



Es war ein aufregendes und bewegtes Jahr auf dem Kinderbauernhof!

Das Wichtigste:

Durch die Bewilligung unseres großen Antrags bei dem Förderprogramm „Soziale Stadt“, den wir gemeinsam mit den Powerkids der Gemeinde Möncheberg und dem Spielmobil Rote Rübe e.V. im Herbst 2008 gestellt hatten, konnten wir eine feste Stelle schaffen.

Am 1.4.09 begann unser erster Hauptamtlicher, Ateş Bükey, mit seiner Arbeit auf dem Hof! Hierdurch ist es uns möglich, an vier Nachmittagen zu öffnen und auch die Angebote an Schule und KiTas auszuweiten.

Zuerst die Neuigkeiten von unseren Tieren:

Unsere Schweine, Tiffy und Samson haben Ferkel bekommen! Das war zwar nicht geplant, aber es war ganz wundervoll! Sieben süße Ferkel!

Als klar war, Tiffy ist tragend, haben wir einen größeren Schweineauslauf gebaut, hierbei haben viele Kinder geholfen, Schulklassen und Kinder, die zum offenen Angebot kommen. Da Tiffy Samson schon ganz bald nicht mehr in ihrer Nähe geduldet hat, bekam er einen eigenen, allerdings kleinen Auslauf und als Unterkunft den alten Hühnerstall.

In der letzten Sommerferienwoche war es dann so weit, Tiffi bekam ihre sieben Ferkelchen! Die Schweinchen waren wirklich unsere schönste Attraktion. Sie zu beobachten und streicheln hat viele viele Kinder (und Erwachsene) sehr begeistert.





Die meisten Schweinchen haben den Hof schon verlassen und ein neues Zuhause bekommen, nur zwei wohnen noch bei uns. Da Samson als Eber anfang aggressiv zu werden und er außerdem wieder mit den anderen Schweinen zusammen leben sollte, ließen wir ihn Anfang des Winters kastrieren. Er hat den Eingriff gut überstanden und war sichtlich froh, wieder bei Tiffy und den Kindern sein zu können.

Leider starb eines unserer Kaninchen, so dass wir im Moment nur noch Mutter und Tochter haben. Das verstorbene Kaninchen bekam ein Grab auf dem Hof.



Natürlich wurden Ludwig und Emmy, unsere Schafe auch dieses Jahr wieder geschoren. Eine riesen Attraktion! Es waren an diesem Tag weit über 80 Kinder auf dem Hof, die Erwachsenen

nicht mitgezählt. Auch dieses Jahr haben wir viel gefilzt. Es ist schön, dass wir bereits jetzt Rituale haben, die jährlich wiederkehren. Einige Kinder waren auch letztes Jahr bei der Schafschur dabei, erinnerten sich an den Regen und haben über nächstes Jahr gesprochen. Natürlich! Unsere Schafe werden jedes Jahr geschoren, es wird vieles selbstverständlich und das schon nach so kurzer Zeit.

Außer unseren Hoftieren haben wir weitere, freie Mitarbeiter bekommen:



Die Kinder sind begeistert, von ihnen. Und natürlich kommen immer noch Eichelhäher, Tannenmeisen, Kormorane und Elstern. Vor allem aber der Graureiher, der häufig in der Ahna ganz nah an unserer Brücke steht, ist beeindruckend. Unser wilder Kinderbauernhof!

### Große Baumpflanzaktion

An einem Freitag nach den Osterferien kam der Kurhessische Gärtnerverein und Vertreter der Stadt auf den Kinderbauernhof. Vor der Gärtnerei Döring bekamen wir 15 Apfelbäume (alles alte Sorten) geschenkt, die an diesem Tag gemeinsam gepflanzt wurden! Außerdem zeigte Eberhard Walter den Kindern wie gepfropft wird. So entstand ein Zauberbaum auf dem Hof. Wir hoffen, dass die kleinen Ästchen angehen und der Baum in den kommenden Jahren mehrer Sorten trägt.





### Offene Arbeit

Seit den Osterferien gibt es neue Öffnungszeiten für das Offene Angebot. Montags, dienstags und nach wie vor freitags können Kinder, die älter als 6 Jahre sind, auf den Hof kommen. Da die Nachfrage für kleinere Kinder sehr groß war, haben wir auch einen „Kleinkindernachmittag“ eingerichtet, für Kinder unter 6 Jahren, die den Hof mittwochs in Begleitung eines Erwachsenen besuchen können. So wurde das Angebot, welches sich bisher vor allem auf Kinder zwischen 6 und 14 Jahren bezog auf Kinder unter sechs Jahren erweitert.

Diese Offenen Angebote werden sehr unterschiedlich angenommen. Nach wie vor ist das Wetter ausschlaggebend, ob viele Kinder kommen oder nicht. Das werden wir erst ändern können, wenn wir mehr als nur den Bauwagen als „Raum“ haben. Ist das Wetter gut, kommen vor allem freitags bis zu 35 Kinder auf den Hof. Hierbei sind viele Stammkinder, die sehr regelmäßig und zum Teil seit Beginn des Kinderbauernhofes kommen. So haben wir jetzt auch schon ein paar „Große“, die sehr selbstständig auf dem Hof agieren, Verantwortung übernehmen und das Hofgeschehen entscheidend mit prägen. Eine tolle Entwicklung!

Leider werden Montag und Dienstag Nachmittage noch nicht ganz so gut besucht, dies liegt vermutlich auch an den Angeboten der Horte und daran, dass die Carl-Schomburg-Schule eine Ganztageschule ist, die ihre Kinder nur Freitags früher entlässt.





Angeregt von den Kindern haben die Tage „Themen“ bekommen. So wird montags meist gebastelt oder gemalt. Dienstags ist der „Kochtag“. Gemeinsam wird geerntet, etwas daraus zubereitet und gegessen. Ein schönes Ritual! Von frischen Salaten über Suppen bis hin zu Apfelgelee reicht das Spektrum, das im Hexenkessel oder dem kleinen Ofen im Bauwagen zubereitet werden kann!

Immer wieder werden wir gefragt, ob unserer Angebote von Jungen und Mädchen unterschiedlich gut angenommen werden. Eine Vorliebe für bestimmte Arbeiten ist nicht (wie häufig bei dieser Frage erwartet) vom Geschlecht abhängig, sondern vielmehr altersbedingt. So stand die Versorgung der Tiere für jüngere Kinder (unter 6 – ca. 9 Jahre) im Vordergrund, während die Älteren (ca. 8-13 Jahre) vor allem handwerklich tätig wurden oder das Erntegut verarbeiteten, sprich kochten. Auch hierbei beteiligten sich Jungen und Mädchen gleichermaßen begeistert.

### Ferienangebote

Wie auch schon im Jahr davor hatten wir während der Ferien (Ostern, Sommer und Herbst!) ein besonderes Ferienangebot! Während der Osterferien wurden vor allem Frühlingsthemen behandelt, Beete vorbereitet, Eier mit Naturfarben gefärbt und am Gründonnerstag gab es ein großes Osterfeuer mit Stockbrot.



Die Sommerferien standen unter dem Motto „Landwirtschaft auf fünf Kontinenten“. Ein anspruchsvolles Thema, dem die Kinder aber meistens begeistert folgten. Hierfür wurde in der ersten Ferienwoche eine Weltkarte in die Wiese gemäht, die Ränder der Kontinente mit Rindenmulch verdeutlicht. Viele Kinder wussten nicht einmal, wie die Kontinente zueinander

liegen. Es gab viele kleinere Angebote zu diesem Thema, so wurden beispielsweise Blumentöpfe mit Tieren oder Pflanzen bemalt und anschließend auf der Weltkarte platziert. Wir stellten uns Fragen wie „Wer hat den Zucker entdeckt und wo?“ „Wie macht man Ahornsirup?“ „Welches Land ist für diesen bekannt?“ und „Wo ist dieses Land?“ Beim Filzen kam die Frage auf: „Wo gibt es viele Schafe?“ und bei einer Quarkspeise kamen wir darauf zu sprechen, in welchen Ländern häufig Milchprodukte hergestellt werden und was Menschen alles mit Milch machen können. Es wurden die geernteten Obstsorten mit gekauften Südfrüchten verglichen, Kinderbowlie gemacht und Stockkuchen gebacken. Außerdem wurde mehrmals getöpft und aus reinem Bienenwachs Kerzen gezogen. Immer wurden die Tiere versorgt und der Abschluss des Tages war oft ein Lagerfeuer.

Insgesamt waren die ersten drei Wochen besser besucht, was gewiss auch mit dem Wetter zusammenhing. Viele Kinder brachten eine hohe Erwartungshaltung, aber auch eine große Neugierde mit. Es gelang uns in den Sommerferien auch neue Kinder von außerhalb des Stadtteils Wesertor auf den Hof zu locken. Der Kleinkindernachmittag wurde bekannt und der Dienstag etablierte sich als Ernte- und Kochtag. Schade war, dass viele unserer Stammkinder im Ausland waren und die aufwändigeren Angebote nicht miterleben konnten. Darum wurden diese nach den Ferien im kleineren Ausmaß während des Offenen Angebots wiederholt.

In den Herbstferien besuchten täglich 15- 30 Kinder das Offene Angebot. Allgemein war die Teilnahme höher als in den Sommerferien, trotz schlechten Wetters. Dies liegt vermutlich mit zwei Faktoren zusammen: In den Herbstferien gibt es weniger Angebote für Kinder (vor allem draußen) und unsere Angebote erschienen in der Örtlichen Presse (unter Anderem HNA). Hinzu kam noch, dass unsere Stammkinder mit Migrationshintergrund, im Gegensatz zu den Sommerferien, in Kassel waren und das Angebot nutzen konnten.

Die ersten beiden Tage spielten wir „Kooperative Abenteuerspiele“. Hierzu mussten sich die Kinder erst kennen lernen. Deshalb begannen wir mit Namensspielen. Danach kamen Vertrauensübungen, die den Kindern nicht immer leicht fielen. Gleich am nächsten Tag haben wir versucht die Gruppendynamik für gemeinsame Problemlösung zu nutzen. Die Kinder haben zu dritt Möhren auf dem Gelände gesucht wobei in dreier Gruppen immer nur ein Kind sprechen, ein Kind fühlen und das dritte sehen durfte. In dem Spiel „Säurefluss“ mussten sie einen imaginären Fluss überqueren, indem sie Schildkrötenpanzer (in Wirklichkeit waren es Schaumstoff- Sitzkissen) als Brücke nutzten. Da diese begrenzt vorhanden waren und bei Nichteinhaltung der Regeln verloren gingen mussten die Kinder kooperieren. Dies klappte erstaunlich gut und die Kinder haben sich nach dem Spiel sogar auf gemeinsame Kritik eingelassen und Gründe des Erfolgs/ Misserfolgs diskutiert.



### Angebote und Projekte mit der/ für die Schule

Die Vormittagsangebote an die Schulen konnten ebenfalls deutlich ausgeweitet werden. Es waren im vergangenen Sommer so viele Schulklassen, dass wir fast an die Grenzen unserer Kapazität gestoßen sind. Die Wilhelm-Lückert-Schule besuchte von Ostern bis zu den Herbstferien mit drei Klassen, die Königstorschule mit zwei Klassen regelmäßig den Kinderbauernhof. Eine Klasse der Alexander-Schmorell-Schule kam sogar von Februar bis Dezember jede Woche. Das Thema dieser Besuche war der „Bauernhofalltag“ mit Tieren und Gartenarbeit im Lauf der Jahreszeiten.

Leider haben wir kein Milchvieh, aber im Frühjahr besuchte uns eine Kunststoffkuh in Lebensgröße, die sich richtig melken lässt. So behandelten wir auch das Thema Milchvieh und alle Kinder durften „Faiironika“ melken. Ein besonderer Spaß! Vor allem weil die Kuh, ein Teil der Kampagne für faire Milchpreise, schwarz rot gelb gestrichen war.

Neben den alltäglich anfallenden Arbeiten mit den Tieren und im Garten gibt es vielseitige Arbeiten, die anfallen wie zum Beispiel das regelmäßige Feuerholz machen oder gemeinsames Kochen, wenn das geerntete Gemüse verarbeitet wird. In diesem Jahr kamen einige Bauprojekte dazu, die die Kinder unter Anleitung durchführten. Da unsere Schweine Nachwuchs bekamen, musste der Schweineauslauf vergrößert und der Zaun „ferkelsicher“ gestaltet werden. Das Schafstalldach wurde neu gedeckt und auch bei den Kaninchen begannen wir mit einem neuen Zaun.





Es gab aber auch eine ganze Reihe kürzerer, thematisch enger gefasster Projekte wie z.B. Apfelernte und -Verarbeitung. Hier ernteten wir Äpfel, pressten Apfelsaft auf dem Hof und kochten dann in der Schule am Wall Apfelgelee.



Zu Einzelterminen oder kürzeren Projekten kamen Kinder der Schulen Espenau, Fuldabrück, Schule Am Wall und einiger Kitas. Insgesamt waren es ca. 180 Grundschul Kinder, die in diesem Sommer den Kinderbauernhof besucht haben.

Auszubildenden des Fröbelseminars (Fachschule für Sozialpädagogik) haben mit der Vorklasse der Unterneustädter Schule (Außenstelle Ysenburg) einen Wasserforschungsplatz gebaut. Außerdem wurden zwei Termine mit anderen Auszubildenden des Fröbelseminars gestaltet, um offene Kinder- und Jugendarbeit darzustellen und die Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeit zu diskutieren. Hiermit leistet der Kinderbauernhof auch einen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung im Bereich Pädagogik. Unterstützt wurde dieses Projekt von der Bildungsinitiative der Städtischen Werke Kassel, die uns bisher in vielen Projekten begleitet hat.

### Bauwagen





Endlich ist der Bauwagen auch von außen angemalt und fertig! Er ist sehr schön geworden und wird jetzt noch mehr genutzt als bisher. So haben wir auch im Bauwagen gefilzt, gespielt oder gekocht, wenn das Wetter nicht gut war. Und natürlich ist er der Raum für die Frühstückspausen, wenn die Schulklassen in der kalten Jahreszeit auf dem Hof arbeiten.



### Und sonst?

Vom Oberbürgermeister Herrn Hilgen bekamen wir nicht nur an einen Nachmittag Besuch (besonders die Schweine gefielen ihm) sondern auch ein besonderes Geschenk: Anlässlich des Rathausgeburtstages wurden kleine Münzen mit einer alten Münzprägemaschine hergestellt, der Erlös aus dem Verkauf kam uns zugute. Der Scheck wurde uns zusammen mit einem Obstbäumchen überreicht.

Die Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Garten-Amt ist konstruktiv und gut gewesen! Der geplante Radweg wird unser Gelände nicht mehr, wie anfangs geplant, mittig durchschneiden, sondern in einem eleganten Bogen umrunden.

Geld für ein rollstuhlgerechtes Tischbeet und eine offene Fahrradwerkstatt haben wir von der Initiative „Sei ein Futurist“ von dm und der deutschen UNESCO-Kommission erhalten. Beide Projekte stecken allerdings noch in der Planungsphase.

Auch die Zugänge zu unseren Tieren wollen wir, auf die Anregung eines der Kinder der Alexander-Schmorell-Schule hin, rollstuhlgerecht umgestalten. Hierbei unterstützt uns die Bildungsinitiative der Städtischen Werke Kassel.

## Unser 2. großes Hoffest

Den Abschluss der Saison bildete das 2. große Hoffest, dass in diesem Jahr am Sonntag nach dem Wesertor Stadtteilfest stattfand. Bei allerschönstem Herbstwetter feierten wir mit wirklich vielen Menschen ein wunderbares Fest. Auf Foto-Plakaten hatten wir die Arbeit der letzten beiden Jahre dargestellt. Diese hingen so, dass alle Besucher sich informieren konnten. Für die Kinder gab es eine „Saujagd“ (Ein Fragenspiel mit viel „Gerenne“ über den Hof, die Schweinchen hatten Ruhetag!), Schokokussweitwurf, eine Slackline und eine Erbsenzertrümmerungsmaschine. Außerdem, als große Attraktion „Kistenklettern“. Für alle gab es Kaffee und Kuchen sowie Würstchen und Herzhaftes. Als Abschluss zündeten wir, wie immer ein Lagerfeuer an und hier konnten die Kinder Kerzen aus reinem Bienenwachs angeln.





Trotz der vielen Menschen gab es auch Ruhe und den Raum für stille Zwiesprache. Es war ein gelungener Abschluss!

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!!!

#### Vielen Dank!

Wir haben viel Hilfe bekommen, oft unerwartet. Viele Menschen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, haben uns auf die eine oder andere Weise geholfen und begleitet, eine Reihe von Institutionen und Firmen hat uns unterstützt!

Das alles hätten wir ohne Euch nicht geschafft!! Danke!

Über Spenden oder neue Mitglieder (30.-€ Jahresbeitrag) freuen wir uns immer!!  
Kinderbauernhof Kassel e.V. , Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Konto 11 35 000  
Postanschrift: Graßweg 13, 34121 Kassel, Hofanschrift: Am Werr, 34125 Kassel Wesertor